

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neu vermehrtes Baden-Durlachisches Gesangbuch ...

Carlsruhe, 1763

1) Morgen-Lieder

[urn:nbn:de:bsz:31-102606](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-102606)

freud von ihr, Sie ist seins
herzens wunsch und zier, Sein
augenlust, freundin und hort,
Mit ihm verknüpft durch Got-
tes wort.

4. Aus Adams fleisch, ripp,
blut und leib Bant Gott Evam
das schönste weib, Gottes Sohn
führt sie dem Adam zu, Und
schenkt sie ihm zur freud und
ruh.

5. Hang du ihr an und halt
sie schön, Sie ist deins herzens
werthe kron, Ein fleisch und
sinn ihr zwey solt seyn, Mit
treuen eins das andre mein.

6. Gott hat ein aug auf eh-
lich leut, Und segnet eblich
lieb und bräut. Ein züchtig

bett, ein keuscher muth Ist vor
Gott gar ein edles gut.

7. Da kan man Christi lieb
erkenn'n, Gott in der wahrheit
Vater nenn'n, Ihm dienen in
lieb, zucht und ehr'n, Und sich
redlich im glauben näh'r'n.

8. Herr Jesu, unser bräut-
gam gut, Der du dir durch
dein theures blut Ein braut er-
kauft aus menschen gschlecht,
Und machst sie heilig, fromm
und g'recht,

9. Erhalt, Herr Christ, dein
fleisch und bein, Laß sie dein
lieb Heziba seyn: Bewahr all
frau und jungfrau ehr, Frohm
mann, weib, kind und fried be-
schehr.

Neunter Theil

hält in sich

die Zeit- Lieder;

daß ist:

Morgen = Mittag = Abend = Tisch = Wochen-
Reis = und andere Zeit = und Zufalls = Lieder.

1) Morgen = Lieder.

N. Nun laßt uns Gott dem H.
448. Auf, auf, ihr meine
lieder, Mein
herz, mein geist und glieder,
Dem Höchsten lob zu singen,
Und opfer ihm zu bringen.

2. Er hat die nacht gewen-
det, Das licht herab gesendet,

Und mich ohn alle sorgen Er-
weckt an diesem morgen.

3. Er ist mein schuz gewe-
sen, Daß ich frisch und gene-
sen An diesem tag aufstehe,
Und meine pflicht angehe.

4. Es hätten tausend schre-
ken Mich grausam können we-
ken,

ten, Wo er nicht selbst gewachet, Und alles gut gemacht.

5. Mein leib, seel und mein leben Sey ferner ihm ergeben: O Gott, mir heut auch sende Die güte deiner hände,

6. Daß ich von dir geführt Und überall regieret, Zu deines namens ehre Mein ganzes leben kehre.

7. Behüte mich vor sünden, Und laß mich stets empfinden Ein abscheu vor den dingen, Die deinen zorn mir bringen.

8. Durch deinen geist mich leite, Und mein herz so bereite, Daß ich, dein kind und erbe, Allein dir leb und sterbe.

9. Gib deinen heiligen segnen Auf allen meinen wegen: Verglücke meine thaten, Und laß sie wohl gerathen.

10. Vor unglück mich behüte; Und laß mich deine güte So leiten, daß ich bleibe Ein glied an deinem leibe.

11. Gib hofnung und vertrauen, Auf dich allein zu bauen: Den glauben mir auch mehre, Und mich zu dir, Herr, kehre.

12. Laß weib, kind, (freunde) und verwandten, Wohlthäter und bekannnten, Und die sich christen schreiben, Von dir bewahret bleiben.

13. Gib kraft, verstand und stärke, Daß des berufes werke Durch deines Geistes senden Ich glücklich könne enden.

14. Und sollt ich schmach und neiden, Kreuz, und was

sonsten, leiden, So hilf mir, Vater, tragen, Und laß mich nicht verzagen.

15. Schütz alle hart geplagte: Erfreue die verzagte: Gib brod und trost den armen Aus gnaden und erbarmen.

16. Erhöre alle beten, Bekehr die übertreter: Sey gnädig mir und allen Nach deinem wohlgefallen.

17. Insonderheit am ende, Herr, deinen trost mir sende, Und laß mich selig sterben, Und ewiges leben erben.

D. Johann Laffenius.
In bekandter Melodie.

449. Aus meines herzens grunde Sag ich dir lob und dank In dieser morgenstunde, Darzu mein lebenslang, O Gott, in deinem thron, Dir zu lob, preis und ehren, Durch Christum, unsern Herren, Dein eingebornen Sohn;

2. Daß du mich auß genaden In der vergangnen nacht, Vor gsahr und allem schaden Behütet und bewacht, Und bitt demüthiglich, Wollst mir mein sünd vergeben, Womit in diesem leben Ich hab erzörnet dich.

3. Du wollest auch behüten Mich gnädig diesen tag, Vor sündens list und wüten, Vor sünden und vor schmach, Vor feur und wassersnoth, Vor armuth und vor schanden, Vor ketten und vor banden, Vor bösem schnellem tod.

4. Mein seel, mein leib, mein leben,

leben, Mein weib, gut, ehr
und kind, In deine hand ich
gebe, Darzu mein hausgesind,
Ist dein geschenk und gab;
Mein eltern und verwandten,
Geschwistrig und bekannnten,
Und alles, was ich hab.

(Mein seel, mein leib, mein le-
ben, Mein ehr, gut und das mein,
In deine hand ich gebe, Was mir
auch lieb mag seyn, Ist dein ge-
schenk und gab: Mein obern und
verwandten, Gesfreundte und be-
kannnten, Und alles, was ich hab.)

5. Dein engel laß auch blei-
ben, Und weichen nicht von
mir, Den satan zu vertreiben,
Auf daß der böß feind hier
In diesem jammerthal Sein
tück an mir nicht übe, Leib
und seel nicht betrübe, Und
bring mich nicht zu fall.

6. Gott will ich lassen ra-
then, Der alle ding vermag,
Er segne meine thaten, Mein
vornehmen und sach, Dann
ich ihm heimgestellt Mein leib,
mein seel, mein leben, Und was
er mir sonst geben, Er machs,
wies ihm gefällt.

7. Daraus so sprech ich
amen, Und zweifle nicht dar-
an, Gott wird es alls zusam-
men Ihm wohl gefallen lahn,
Drauf streck ich aus mein hand,
Greif an das werk mit freun-
den, Darzu mich Gott beschei-
den In mein' m beruf und stand.

Johannes Matheßius.

Mel. Aus meines herzens grunde.

450. **B**ewahre Gott,
mich armen
In dieser morgenzeit, Erzeige

dein erbarmen, Das erd und
himmel breit; Und wie du mich
bewacht Die nacht vor allem
schaden, So gib heut aus ge-
naden, Mein schöpfer auf mich
acht,

2. Bewahre, Gott, die seele,
Mein allertheurstes pfand,
Daß sie nicht irr und fehle,
Nimm sie in deine hand: Be-
hüte sie vor sünd: Laß mich
von dir nicht wanken, Daß in
des leibes schranken Keim feind
mich überwind.

3. Bewahre, Gott, mein le-
ben, Den leib, der seelen haus,
Das du mir hast gegeben, Dein
werk richt in mir aus: Hilf,
daß ich wohl verbring Die mir
bestimmten tage, Der tugend
stets nachjage, Und nach dem
guten ring.

4. Bewahre, Gott, die sin-
nen, Bewahre den verstand,
Laß mich nicht lieb gewinnen
Der eitelkeiten tand, Daß ich
vest bey dir steh, Nicht lause
nach den dingen, Die leicht zu
falle bringen, Und ewig ma-
chen weh.

5. Bewahre, Gott, die glie-
der, Den werkzeug meiner
kraft, Hand, zung und augen-
lieder, Was in mir dient und
schafft: Dein Geist der wirt in
mir, Daß mein unnd dir lob-
singe, Die faust dein werk voll-
bringe, Und ich ganz leb in dir.

6. Bewahre, Gott, mein eh-
re, Wend ab verdiente schand,
Daß man nicht von mir höre,
Daß ärgerlich dem land; Mein
eruster

ernster vorfaz sey, Daß ich nach
tugend trachte, Die üppigkeit
verachte, Der wollust mich
verzeih.

7. Bewahre, Gott, die gü-
ter Zu dieses lebens brauch,
Versuffe du, was bitter, Ver-
treib des neides rauch: Laß
mich, nach deinem schluß, Im
schweiß mein brod erwerben,
Dein heiligen segen erben, Der
ewig nähren muß.

8. Bewahre, Gott, bekand-
ten, Bewahre, was mich liebt,
Auch muths- und blutsver-
wandten: Bewahre, was be-
trübt, Anfeindet und verletzt:
Zerreiß die vielen stricke, Be-
schimpfe grimme und tücke, Da-
mit man in mich sezt.

9. Bewahre, Gott, den glau-
ben, Die hoffnung und geduld,
Laß mir dein wort nicht rau-
ber, Nicht deines Geistes huld:
Die zweifelsucht vertreib, Daß
ich, was sündlich meide, Dir
treu in lieb und leyde Bis in
den tod verbleib.

D. J. Stegmann.

M. Ach bleib bey uns herr Jesu C.

451. **D**as walt Gott
Vater und
Gott Sohn, Gott heilger Geist
ins himmels thron, Man dankt
dir, eh die sonn aufgeht,
Wanns licht anbricht, man
vor dir steht.

2. Drinn beug ich diesen
morgen früh In rechter an-
dacht meine knie, Und ruf zu
dir mit heller stimm: Dein oh-
ren neig, mein red vernimm.

3. Ich rühm von herzen dei-
ne gut, Weil du mich gnädig
hast behüt, Daß ich nun hab
die finstre nacht In ruh und
frieden zugebracht.

4. Ich schlief, und wußt
nicht, wie mir wär, Da schlich
der teufel um mich her, Den
hat, Herr, deine macht ver-
trieb'n, Daß ich vor ihm in
ruh geblieb'n.

5. Mein Gott, ich bitt durch
Christi blut, Nimm mich auch
diesen tag in hut: Laß deine
liebste engelein Mein wächter
und gefährten seyn.

6. Dein Geist mein'n leib
und seel regier, Und mich mit
seinen gaben zier: Er führ mich
heut auf rechter bah'n, Daß
ich was guts vollbringen kan.

7. Gib, daß ich meine werk
und pflicht Mit freuden diesen
tag verricht Zu deinem lob
und meinem nutz, Und meinent
nächsten thue guts.

8. Hilf, daß ich zu regieren
wiß Mein augen, ohren, händ
und fuß, Mein lippen, mund
und ganzen leib: Al böß be-
gerden von mir treib.

9. Bewahr mein herz vor
sünd und schand, Daß ich vom
übel abgewandt, Mein seel mit
sünden nicht beschwer, Und
mein gewissen nicht verkehr.

10. Behüt mich heut und al-
lezzeit Vor schaden, schand und
herzenleid: Tritt zwischen mich
und meine feind, So sichtbar
und unsichtbar seynd.

11. Mein aus- und eingang,
3 2 Herr,

Herr, bewahr, Daß mir kein
übelß widersfahr: Behüt mich
vor ein'm schnellen tod, Und
hilf mir, wann mir hülß ist
noth.

B. Bohemius.

M. Herr Jesu Christ dich zu uns w.

452. **D**ie helle sonne
leucht jetzt her
für, Fröhlich vom schlaf aufste-
hen wir, Gott lob, der uns
heut diese nacht Behütet hat
fürß teufels macht.

2. Herr Christ, den tag uns
auch behüt Für sünd und
schand durch deine güt; Laß
deine liebe engelein Unfre hü-
ter und wächter seyn;

3. Daß unser herz in ghor-
sam leb, Dein'm wort und
will'n nicht widersreb, Daß
wir dich sters vor argen han-
In allein, was wir fangen an.

4. Laß unser werk gerathen
wohl, Was ein jeder ausdrich-
ten soll, Daß unser arbeit, müß
und fleiß Vereich zu dein'm lob,
ehr und preis. A. Hermann.

In eigener Melodie.

453. **G**ott des himmels
und der erden,
Vater, Sohn und heilger Geist,
Der es tag und nacht läßt wer-
den, Sonn und mond uns
scheinen heißt, Dessen starke
hand die welt, Und was drin-
nen ist, erhält.

2. Gott, ich danke dir von
herzen, Daß du mich in dieser
nacht Vor gefahr, angst, noth
und schmerzen Hast behütet
und bewacht, Daß des bösen
feindes list Mein nicht mäch-
tig worden ist.

3. Laß die nacht auch mei-
ner sünden Jezt mit dieser
nacht vergehn, O Herr Jesu,
laß mich sünden Deine wunden
offen sehn, Da alleine hülß und
rath Ist für meine misserhat.

4. Hilf, daß ich auch diesen
morgen Geistlich auferstehen
mag, Und für meine seele sor-
gen, Daß, wann nun dein gros-
ser tag Uns erscheint und dein
gericht, Ich davor erschrecke
nicht.

5. Führe mich, o Herr, und
leite Meinen gang nach deinem
wort, Sey und bleibe du auch
heute Mein beschützer und mein
hort: Nirgend, als von dir
allein, Kan ich recht bewah-
ret seyn.

6. Meinen leib und meine
seele, Samt den sinnen und
verstand, Großer Gott, ich dir
befehle Unter deine starke hand:
Herr, mein schild, mein ehr und
ruhm, Nimm mich auf dein
eigenthum.

7. Deinen engel zu mir sen-
de, Der des bösen feindes
macht, list und anschlag von
mir wende, Und mich halt in
guter acht: Der auch endlich
mich zur ruh Trage nach dem
himmel zu.

8. Höre, Gott, was ich be-
gehre, Vater, Sohn und heil-
ger Geist, Meiner bitt mich,
Herr, gewähre, Der du selbst
mich bitten heißt, So will ich
dich hier und dort Herzlich
preisen fort und fort.

S. Alberti.
Mel.

N. Wer nur den lieben Gott läßt re.

454. **G**ott lob, nun wird
es wieder mor-
gen, Die nacht vollendet ihren
lauf, Nun wachen alle meine
sorgen Auf einmal mit mir
wieder auf: Die ruh ist aus,
der schlaf ist hin, Und ich seh
wieder, wo ich bin.

2. Ich bin noch immer auf
der erde, Wo jeder tag sein
elend hat, Wo ich nur immer
älter werde, Und häuffe sünd
und missethat; O Gott, von
dessen brod ich zehr, Wann ich
dir nur was nütze wär.

3. Ohn zweifel siehst du mich
aufstehen, Regier mich heut
in dieser welt, Ich weiß nicht,
wie mirs heut wird gehen,
Nach alles so, wie dir's gefällt;
Schleuß mich in deine fürsorg
ein, Dein will ich tod und le-
bend seyn.

4. Vergib mir, Vater, mei-
ne sünden, Die ich mit aus
dem bette bring, Und laß mich
vor dir gnade finden, Erhöre,
was ich bet und sing; Dann
wann ich nur bey dir wohl steh,
So acht ichs gar nicht, wie
mir's geh.

5. Hilf mir in allen sachen
rathen, Dann ich bin selber
mir nicht klug, Behüte mich
vor missethaten, Vor böser
menschen list und trug: Laß
mich den tag wohl legen an,
Und gutes schaffen, weil ich kan.

6. Erhalte mir mein leib
und leben, Der seelen kräften,
(Mein weib und kind, mein)

haab und gut, Und laß den
himmel segen geben, Wann
meine hand das ihre thut:
Hilf, daß ich alles wohl ver-
richt, Du wirst es thun, ich
zweifle nicht.

Mel. Ach Herr, mich armen sünd.

455. **S**ch dank dir, lieber
Herre, Daß du
mich hast bewahrt, In dieser
nacht so gsfähre, Darinn ich
lag so hart Mit finsternis um-
fangen, Darzu in grosser noth,
Daraus ich bin entgangen,
Halffst du mir, Herre Gott.

2. Mit dank will ich dich lo-
ben, O du mein Gott und Herr,
Im himmel hoch dort oben,
Den tag mir auch gewähr,
Warum ich dich thu bitten,
Und auch dein will mag seyn:
Leit mich in deinen sitten, Und
brich den willen mein,

3. Daß ich, Herr, nicht ab-
weiche Von deiner rechten
bahn, Der feind mich nicht er-
schleiche, Damit ich irr mög
gahn: Erhalt mich durch dein
güte, Daß bitt ich fleißig dich,
Vors teufels list und wüten,
Damit er setzt an mich.

4. Den glauben mir verleihe
An dein'n Sohn, Jesum Christ,
Mein sünd mir auch verzeihe
Allhier zu dieser frist, Du wirst
mir's nicht versagen, Wie du
verheissen hast, Daß er mein
sünd thu tragen, Und lös mich
von der last.

5. Die hoffnung mir auch
giebe, Die nicht verderben läßt
Darzu ein christlich liebe Zu
dem,

dem, der mich verletz, Daß ich ihm guts erzeige, Such nicht darinn das mein, Und lieb ihn als mich eigen, Nach all dem willen dein.

6. Dein wort laß mich bekennen Vor dieser argen welt, Auch mich dein diener nennen, Nicht fürchten gvalt noch geld, Daß mich bald möcht ableiten Von deiner wahrheit klar, Wollst mich auch nicht abscheiden Von der christlichen schaar.

7. Laß mich den tag vollenden Zu lob dem namen dein, Auch mich nicht von dir wenden, Aus end beständig seyn; Behüt mir leib und leben, Darzu die frucht im land: Was du mir hast gegeben, Steht alls in deiner hand.

8. Herr Christ, dir lob ich sage Für deine wohlthat all, Die du mir all mein tage Erzeigt hast überall: Dem namen will ich preisen, Der du allein bist gut, Mit deinem leib mich speise, Tränk mich mit deinem blut.

9. Dein ist allein die ehre, Dein ist allein der ruhm, Die rach dir niemand wehre, Dein segen zu uns komm, Daß wir im fried einschlafen, Mit gnaden zu uns eil: Gib uns des glaubens waffen Vors teufels listge pfeil. Job. Kohlros.

In eiaener Melodie.

456. Ich dank dir schon durch deinen Sohn, O Gott, für deine güte, Daß du mich heut in die-

ser nacht So gnädig hast behütet.

2. In welcher nacht ich sag so hart Mit finsternis umfangen, Von all'n mein'n sünd'n geplaget ward, Die ich mein tag begangen.

3. Drum bitt ich dich aus herzens grund, Du wollest mir vergeben All meine sünd, die ich begunt In meinem ganzen leben.

4. Und wollest mich auch diesen tag In deinem schutz erhalten, Daß mir der feind nicht schaden mag Mit listen mannigfaltigen.

5. Regier mich nach dem willen dein, Laß mich in sünd nicht fallen, Auf daß dir mög das leben mein Und all mein thun gefallen.

6. Dann ich befehl dir leib und seel, Und alls in deine hände, In meiner angst und ungesäl, Herr, deine hülff mir sende.

7. Auf daß der fürste dieser welt Kein macht an mir nicht finde, Denn wo mich nicht dein gnad erhält, Ist er mir viel zu gschwinde.

8. Ich hab es all mein tag gehört, Menschenhülff sey verlohren, Drum steh mir bey, o treuer Gott, Zur hülff bist du erkohren.

9. Allein Gott in der höh sey preis, Samt seinem eingen Sohne, In einigkeit des heiligen Geißs, Der herrscht ins himmels throne. M. Prator.

Mel.

M. Herr Jesu Christ, dich zu uns w.

457. O heilige Dreyfaltigkeit, O hochgelobte Einigkeit, Gott Vater, Sohn, heiliger Geist, Heut diesen tag mir beystand leist.

2. Mein leib, seel, ehr und gut bewahr, Das mir nichts böses widerfahr, Und mich der satan nicht verlez, Noch mich in schand und schaden sez.

3. Des Vaters macht mich heut anblick, Des Sohnes weisheit mich erquick, Des heiligen Geistes glanz und schein Erleucht mein's finstern herzens schrein.

4. Mein schöpfer, steh mir kräftig bey, O mein erlöser, hilf mir frey, O tröster werth, weich nicht von mir, Mein herz mit deinen gaben zier.

5. Herr, segne und behüte mich, Erleuchte mich genädlich, Herr, heb auf mich dein angesicht, Und deinen frieden auf mich richt.

Mel. Nun laßt uns Gott den h.

458. Wach auf, mein herz, und singe Dem schöpfer aller dinge, Dem geber aller güter, Dem frommen menschen hüter.

2. Heut, als die dunkle schatten Mich ganz umgeben hatten, Hat satan mein begehret, Gott aber hats gewehret.

3. Ja, Vater, als er suchte, Daß er mich fressen mochte, War ich in deinem schoose, Dein flügel mich beschlosse.

4. Du sprachst: mein kind,

nun liege, Troz dem, der dich betrüge, Schlaf wohl, laß dir nicht grauen, Du sollt die sonne schauen.

5. Dein wort, Herr, ist geschehen, Ich kan das licht noch sehen, Vor noth bin ich befreyet, Dein schuz hat mich verneuet.

6. Du willst ein opfer haben, Hier bring ich meine gaben, Mein Weyhrauch, sarr'n und widder Sind mein gebet und lieder.

7. Die wirst du nicht ver schmähen, Du kanst ins herze sehen, Und weißt wohl, daß zur gabe Ich ja nichts bessers habe.

8. So wollst du nun vollenden Dein werk an mir, und senden, Der mich an diesem tage Auf seinen händen trage.

9. Sprich ja zu meinen thaten, Hilf selbst das beste rathen: Den anfang, mitt'l und ende, Ach Herr, zum besten wende.

10. Mit segn mich beschützte, Mein herz sey deine hütte, Dein wort sey meine speise, Bis ich gen himmel reife.

Paul Gerhard.

Mel. Wie schön leuchtet der 12.

459. Wie schön leuchte uns der morgenstern Vom firmament des himmels fern, Die nacht ist nun vergangen, All kreatur macht sich herfür, Des edlen liches pracht und zier Mit freuden zu empfangen: Was lebt,

lebt, Was schwebt, Hoch in Lüften,
Tief in Klüften, Läßt zu
ehren, Seinem Gott ein dank-
lied hören.

2. Du, o mein herz, dich
auch aufricht, Erheb dein stün,
und säume nicht, Dem Herrn
dein lob zu bringen. Dann,
Herr, du bist, dem lob ge-
bühr, Und dem man billig
müßirt, Dem man läßt innig
klingen Mit freis Dank, preis,
Daß von weiten Freudenfai-
ten Man kan hören, Dich, o
meinen Heyland, ehren.

3. Ich lag in stolzer sicher-
heit, Sah nicht, mit was ge-
fährlichkeit Ich diese nacht
umgeben, Des teufels list und
hüberey, Die höll, des todes
tyranny, Stund mir nach leib
und leben, Daß ich Schwer-
lich Wär entkommen, Und
entnommen Diesen banden,
Wann du mir nicht beyge-
standen.

4. Allein, o Jesu, meine
freud In aller angst und trau-
rigkeit, Du hast mich heut
befreyet, Du hast der feinde
macht gewehret, Ein sanft und
süße ruh beschehret, Des sey
gebenedeyet. Mein muth, Mein
blut Soll nun singen, Soll
nun springen, All mein leben,
Soll dir dankeslieder geben.

5. Ey, mein Herr, süßer le-
benshort, Laß ferner deine
gnadenpfort Mir heut auch
offen bleiben, Sey meine burg

und vestes schloß, Und laß
kein feindliches geschloß Dar-
aus mich nimmer treiben.
Stell dich Für mich hin, zu
kämpfen, Und zu dämpfen
Pfeil und eisen, Wann der
feind will macht beweisen.

6. Geuß deiner gnaden rei-
chen strahl Auf mich vom ho-
hen himmelsaal, Mein herz
in mir verneue, Dein guter
Geist mich leit und führ, Daß
ich nach meiner amtsgebühe
zu thun mich innig freue. Gib
rath Und that, Laß mein sün-
nen Und beginnen Stets sich
wenden, Seinen lauf in dir zu
enden.

7. Wend unfall ab, kans
anders seyn, Wo nicht, so geb
ich mich darein, Ich will nicht
widerstreben, Doch komm, o
süßer morgenthau, Mein herz
erfrisch, daß ich dir trau, Und
bleib im kreuz ergeben: Bis
ich Endlich Nach dem leiden
zu den freuden werd erhoben,
Da ich dich kan ewig loben.

8. Indeß mein herze sing
und spring, In allem kreuz sey
guter ding, Der himmel steht
dir offen, Laß schwermuth dich
nicht nehmen ein, Denk, daß
die liebsten kinderlein Allzeit
das kreuz hat troffen, Drum
so Sey froh, Glaube veste,
Daß das beste, So bringt
frommen, Wir in jener welt
bekommen.

Bernh. Wissenma ver.

2) Mit-